

Schon gewusst?



Wir haben in der Feuerwehr St. Leon insgesamt **6** Hohlstrahlrohre in 2 verschiedenen Typen in Verwendung

- **LF 10/6 → 5x AWG Turbospritze 2235**

- 2x in G3 hängend
- 2x in Schlauchtragekörben
- 1x auf Schnellangriff



- **TLF 16/25 → 1x Akron Turbojet 1702**

- 1x auf Schnellangriff



Hohlstrahlrohre sind immer noch eine heiß diskutierte Sache bzgl. Einsatzverwendung (Innen-Außenangriff), Gefahrenpotential, Fingerbildung und Verwendung der verschiedenen Typen. Ich möchte in diesem „Schon Gewusst“ keine dieser Diskussionen aufgreifen oder vertiefen sondern lediglich die Technik der von uns verwendeten Typen näherbringen. Generalisiert kann man sagen dass es Hohlstrahlrohre in 3 verschiedenen Kategorien angeboten werden. Diese unterscheiden sich in feststehendem Zahnkranz, rotierendem Zahnkranz und Rohre mit Turborad. Dieses Kriterium ist entscheidend dafür, auf welche Art das Wasser die Düse des HSR verlässt.

AWG Turbospritze 2235 → LF

Diese Variante liefert je nach Einstellung 60- 235 (60-130-235-Spülen) Liter Wasser pro Minute bei einem konstanten Druck von **6 bar**. Einstellung der Durchflussmenge erfolgt mittels Drehring. Es kann ein, von 0° bis 120° verstellbarer, Wassertröpfchengefüllter Sprühkonus erzeugt werden. Das HSR ist mit zwei Pointern ausgestattet, eine wirkungsvolle Hilfe zum Ertasten der eingestellten Durchflussmenge und Strahlform bei schlechten Sichtverhältnissen. Dieser Typ ist auch mit einer Flash-Over Position versehen, diese dient als Mannschutz und zum spülen der Austrittsdüse. Die AWG Hohlstrahlrohre sind HSR's der neueren Generation und verfügen über ein rotierendes Turborad welches, bei gefülltem Konus, die Fingerbildung minimiert.

Akron Turbojet 1702 → TLF

Diese Variante liefert je nach Einstellung 75- 230 (75-155-230-Flush) Liter Wasser pro Minute bei einem konstanten Druck von **7 bar**. Einstellung der Durchflussmenge erfolgt mittels Drehring. Es kann ein, von 0° bis 120° verstellbarer, hohler Sprühkonus erzeugt werden. Das HSR ist, wie das AWG Modell mit einer Flash-Over (Mannschutz) Position versehen, diese ist mit „FLUSH“ gekennzeichnet. Durch das rotierende Zahnrad erzeugt dieses Modell kleinste, spiralförmig austretende Wasserteilchen welche zur geringeren Fingerbildung neigen. Zum ertasten des Sprühbilds und der Durchflussmenge stehen bei diesem Typ jedoch keine Pointer o.ä zur Verfügung.

Dies sollte man sich merken! Wichtig bei beiden Typen ist die Einhaltung des konstanten Drucks. Aufgrund der Bauweise dieser Hohlstrahlrohre (Automatik Rohre) kann die Wurfweite, Durchflussmenge und das Sprühbild nur so aufrecht erhalten werden. Sollte, z.B. durch die Verwendung einer offenen Saugstelle, eine verstopfte Austrittsdüse vermutet werden, kann versucht werden dies mit der SPÜLEN/FLUSH Stellung zu beheben. Dies bewirkt ein vollständiges öffnen der Düse bei maximalem Durchfluss.

Eure Gerätewarte,

Hermann und Marco